

KIRCHE IN MARIENBERGHAUSEN



GEMEINDEBRIEF DER EV. KIRCHENGEMEINDE

03 / 2026



Ferienspaß und
Sommerfreizeit

Planungen für den
Gesprächskreis

Töne der Hoffnung
- Konzert des
Posaunenchores

INHALT



Gedanken zum Innehalten	ab S. 3
Gemeindeleben	ab S. 5
Aus dem Presbyterium	
Besonderes	
Gesprächsabende	
Konzert des Posaunenchores	
Kofirmation 2026	
Handysammelaktion	
Taufe im Bach	
Oster-Rückblicke	
Telefonseelsorge	
Diakonie	
Fahrverbot Kirchengelände	
Chöre und Gruppen	ab S.18
Förderverein	
Ferienspaß und Sommerfreizeit	
Nicht-wöchentliche Gruppen	
Termine für die Pinnwand	22
Freude und Leid	23
Kontakte	24

IMPRESSUM

Herausgeberin

Ev. Kirchengemeinde Marienberghausen,
Kirchstraße 1, 51588 Nümbrecht
www.kirchengemeinde-marienberghausen.de
marienberghausen@ekir.de

Bankverbindung

Kirchengemeinde Marienberghausen
Volksbank Oberberg eG
IBAN: DE23384621350300310010

Redaktion

Dana Bembenek, Sahra Klabunde,
Sandra Thiele
redaktion_gemeindebrief@gmx.de

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder

Kirsti Greier, Canva,
gemeindebrief.evangelisch.de (epd
bild/Neetz), pexels.com (Lisa Anna)

Redaktionsschluss

für die Auflage 4/2026: 12. Juli 2026

Bitte alle Texte etc. an
redaktion_gemeindebrief@gmx.de

GESCHLOSSENE TÜR UND TROTZDEM ZUSAMMEN



Die Tür bleibt zu. Ein ungewohnter Anblick. Seit Jahrhunderten steht sie offen – für Gebete, für Lieder, für das leise Tuscheln in den Bankreihen. Jetzt bleibt sie geschlossen. Was als kleine Maßnahme begann – die Reinigung der mittelalterlichen Wandmalereien – wurde mehr: Risse im Gewölbe kamen zum Vorschein. Jetzt wird nicht nur verschönert, sondern gesichert. Und wir? Wir weichen aus.

Der Gottesdienst findet im Gemeindehaus statt: Niedrigere Decken, stapelbare Stühle statt fester Bänke, Kaffeeduft statt kühler Steinluft. Es ist heller, man sieht einander besser.

Kinder rutschen über die Fensterbank, jemand lacht. Im Gemeindehaus rücken wir zusammen. Wir bauen auf, wir räumen weg. Es erscheint weniger ehrfürchtig und manchmal vielleicht gerade deshalb ehrlicher. Weil wir singen, hören, beten und glauben, wird der Raum jedes Mal neu zur Kirche.

Und doch fehlt etwas. Es fehlt das Gefühl, Teil von etwas Größerem zu sein, getragen von Jahrhunderten. Es fehlt die ruhige Gegenwart der alten Wandmalereien, die die eigenen Gedanken größer machen. Himmel und Erde, Vergangenheit und Gegenwart, Leben und Tod, Angst und Hoffnung stellen sie uns direkt vor Augen. Dass wir sie vermissen, zeigt: Unsere Kirche war nie nur ein neutraler Ort, sie ist ein sprechender Raum, einer der zur Unterbrechung einlädt, zum Zuhören und zum Innehalten.

Wir machen gerade eine doppelte Erfahrung, die wir mit dem biblischen König Salomo teilen. Bei der Einweihung des prächtigen Tempels, den er für Gott hatte bauen lassen, betete er: „Der Himmel und aller Himmel Himmel können dich nicht fassen – wie sollte es dann dieses Haus tun?“ (1. Könige 8,27).

So groß der Tempel ist: Gott passt nicht hinein. Gott ist nicht an Mauern gebunden. Er geht mit – in den Gemeindesaal, in die Küche, in die Ferien. Das inspiriert zu einem veränderten Blick auf die Wege, die vor uns liegen. Viele werden im Sommer unterwegs sein, andere Orte sehen, unbekannte Kirchen besuchen, fremde Räume betreten. Warum nicht Gott in alten Kathedralen neu entdecken und zugleich erfahren, dass er an ganz anderen Orten ebenso gegenwärtig ist, am Strand, in den Bergen, auf Plätzen und am Straßenrand?

Kirchenräume sind keine notwendigen Orte für Gott, sondern notwendige Orte für Menschen. Darum arbeiten wir weiter an unserer bunten Kirche. Wir investieren Zeit, Geld, Kraft. Weil sie ein zentraler Ort für die Menschen ist, weil sie Erinnerungen trägt, weil sie uns verortet im Leben und im Glauben.

Irgendwann werden wir wieder durch die alte Tür gehen und staunen über das, was uns empfängt: die vertraute Kühle, das Licht, die Stille.

Bis dahin feiern wir im Gemeindehaus, freuen uns über Abendmahl an Tischen und Selbstkomponiertes am Flügel und danken dafür, dass Gott uns an jedem Ort nahekommt.

Ihre Kirsti Greier

Monatsspruch Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebr 13,3 (E)

PRESBYTERIUM

WAS WAR? WAS KOMMT?

RESTAURATION DER KIRCHE

Das zur Zeit fast alles überlagernde Thema im Presbyterium sind die Arbeiten in der Kirche. Leider sind die Schäden/Arbeiten in der Kirche deutlich umfangreicher als erwartet. Eine Statikerin mit spezieller Erfahrung für Baudenkmäler wurde hinzugezogen. Hier warten wir auf ihre Einschätzung und Vorschläge zur Vorgehensweise.

Ab wann wir die Kirche wieder nutzen können ist gerade noch nicht absehbar.

Wer Ideen zur Spendenakquise hat kann sich gerne bei uns melden.

Im Austausch stellten wir schnell fest, dass es eigentlich drei „Hauptthemen“ in den Gemeinden gibt. Ein Thema ist die Gebäudebedarfsplanung und die damit verbundene Klimaneutralität der Gemeinden. Welche Gebäude sind wie ausgelastet, welche energetischen Sanierungen müssen gestemmt werden, welche Gebäude können gehalten werden und welche müssen evtl. auch aufgegeben werden? Diesen schweren Prozess haben wir bereits hinter uns und konnten dabei aber auch unsere Erfahrungen weitergeben.

REGIO-PRESBYTERIUMSTAG

Im März haben wir uns mit Mitgliedern aus den Presbyterien der Region (Bielstein-Oberbantenberg, Drabenderhöhe, Marienhagen-Drespe und Wiehl) zum ersten Kennenlernen getroffen. Bei einem gemeinsamen Frühstück wurde entspannt in den Tag gestartet. Vielleicht fragen sie sich, wie kommt die „Zusammensetzung“ zustande. Die Gemeinden sind der Vertretungsraum, indem sich die Pfarrerinnen und Pfarrer gegenseitig vertreten sollen.

Die beiden nächsten Punkte hängen eng zusammen: Wie können sich die Gemeinden in der Zukunft aufstellen? Sinkende Mitgliederzahlen, weniger finanzielle Mittel, weniger PfarrerInnen. Wie sollten sich die Gemeinden künftig ausrichten, wo müssen wir aktiv werden, damit Menschen sich in der Gemeinde „wohl“ fühlen, sich gesehen und angenommen fühlen? Wie verhindern wir Austritte?

Und als drittes: Wie können wir ehrenamtliche MitarbeiterInnen gewinnen? Bei weniger Pfarrstellenanteilen erhält das Ehrenamt nochmal einen höheren Stellenwert.

Ohne ehrenamtliche Mitarbeit kommt keine Gemeinde aus – ja jede Gemeinde lebt davon. Aber welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, wie und wo kann und muss unterstützt werden und was kann und muss an Angeboten erhalten werden? Viele Fragen und Aufgaben, die auf uns zukommen. Und auch hier tut der Austausch gut, regt Ideen an, zeigt, man ist nicht allein.

Aber es wurden auch die positiven Dinge angesprochen, welche Projekte, Gruppen, Formate laufen gut, welche sind vielleicht übertragbar oder wo können wir einfach gegenseitige Angebote unterstützen und für sie werben.

Als erster Schritt wurde ein regelmäßiger Austausch 1- bis 2-mal im Jahr vereinbart. Der Termin für das nächste Treffen steht. Kontaktdaten wurden ausgetauscht und überlegt, wie besondere Veranstaltungen gegenseitig beworben werden können.

Im Vertrauen auf Gottes Wirken in unseren Gemeinden und unter seinem Segen sind wir nach einem guten Austausch in unseren „Alltag“ aufgebrochen.

Alle hätten diesen Vormittag mit ihrer Familie, den Enkeln, im Garten oder beim Putzen verbringen können – aber ich glaube, wir waren dankbar, unsere Zeit für die Gemeinde und damit die Menschen in der Gemeinde eingesetzt zu haben.

Susanne Goße

EIN NEUES LAYOUT

Vielleicht habt Ihr Euch beim Blick in den Briefkasten gewundert:

Der Gemeindebrief hat ein neues Layout bekommen.

Das hat zwei Gründe. Zum einen möchten wir versuchen allen Medien der Kirchengemeinde einen einheitlicheres Erscheinungsbild zu geben (daher wird auch aktuell intensiv an der Website gearbeitet). Zum anderen mussten wir die bisher genutzte Software wechseln und konnten die Chance nutzen nochmal ganz neu loszulegen.

Sicher wird nicht auf Anhieb alles perfekt passen und glatt laufen. Wir tun aber unser Bestes, dass wir kleine und große Stolpersteine möglichst gut beheben.

Selbstverständlich dürft ihr uns gerne euer Feedback, eure Wünsche oder Ideen mitteilen.

Sandra Thiele

BESONDERES

RUND UM DIE GOTTESDIENSTE



ABENDMAHL

An folgenden Terminen feiern wir gemeinsam das Abendmahl:
7. Juni, 5. Juli und 16. August.



KIRCHENCAFÉ

Das Kirchencafé öffnet am: **21. Juni, 19. Juli und 16. August.**



TAUFEN

In den Monaten Juni bis August sind derzeit keine Taufen geplant. Termine nach Absprache mit Pfarrerin K. Greier

GESPRÄCHSKREIS

NEUE RUNDE IM HERBST

Der Gesprächskreis hat die „Saison 2025/26“ beendet – und nach der Saison ist vor der Saison. Deshalb lade ich herzlich ein zu einem Planungsabend am Dienstag, den **30. Juni 2026, 19.30 Uhr** ins Gemeindehaus. Hier wollen wir miteinander überlegen, welche Themen oder welches Thema uns ab Herbst 2026 beschäftigen werden.

Jede und jeder, der Interesse an bestimmten Themen hat, ist herzlich eingeladen, zu diesem Abend zu kommen und gemeinsam mit anderen zu überlegen. Es ist übrigens nicht nötig, dazu schon einen oder mehrere Gesprächsabende besucht zu haben. Ich freue mich auf Sie!

Georg Plasger

TÖNE DER HOFFNUNG

MUSIK, DIE GUT TUT

Am Sonntag, den **30. August 2026**, wird es um 18.00 Uhr rund um unsere Kirche musikalisch – und vor allem wohltuend für Herz und Seele. Der Posaunenchor lädt herzlich zu einem besonderen Abendgottesdienst unter dem Motto „Töne der Hoffnung“ ein.

Was Sie erwartet? Ein entspannter Gottesdienst mit viel Musik, die Mut macht und aufatmen lässt. Mal festlich, mal ruhig, mal beschwingt – der Posaunenchor zeigt, wie vielfältig Hoffnung klingen kann. Dazwischen gibt es Gedanken und Gebete, die den Alltag für einen Moment in den Hintergrund rücken lassen.

Gerade am Abend entsteht oft eine ganz besondere Stimmung: Der Tag klingt langsam aus, man kommt zur Ruhe und hat Zeit, durchzuatmen. Genau dafür ist dieser Gottesdienst gedacht – zum Auftanken, Zuhören und einfach Dasein.

Und weil Gemeinschaft bei uns nicht mit dem letzten Ton endet, geht es danach ganz entspannt weiter: Beim Grillen und mit kühlen Getränken bleibt Zeit für nette Gespräche und Begegnungen. Einfach zusammensitzen, lachen und den Sommerabend genießen. Also: Herzliche Einladung an alle – egal ob jung oder alt, ob regelmäßig dabei oder einfach neugierig.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich ein bisschen Hoffnung mitgeben.

Steffen Goße

Monatsspruch Juli

Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit
wie ein nie versiegender
Bach.

Am 5,24 (L)

EV. KIRCHENGEMEINDE
MARIENBERGHAUSEN



DER POSAUNENCHOR MARIENBERGHAUSEN LÄDT EIN:

TÖNE DER HOFFNUNG

SONNTAG, 30.08.2026
18:00 UHR



EIN BESONDERER ABENDGOTTESDIENST,
GESTALTET VOM POSAUNENCHOR MARIENBERGHAUSEN.
IM ANSCHLUSS: GRILLEN, KALTGETRÄNKE UND GUTE GESPRÄCHE.

GEMEINSCHAFT. MUSIK. HOFFNUNG.

KONFIRMATION 2026

NACH OBEN OFFEN

Am 3. Mai wurden in einem festlichen Gottesdienst unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden eingesegnet. Der Gottesdienst griff zentrale Erfahrungen der Konfi-Zeit auf und verband sie mit der biblischen Geschichte von Jakob und der Himmelsleiter.

Ebenso möchten wir Danke sagen, den Eltern, die uns bei allen Aktionen während der Konfi-Zeit unterstützt haben, den Mitwirkenden im Gottesdienst, die diese Feier besonders gemacht haben und der Kirchengemeinde Drabenderhöhe für ihre Gastfreundschaft.

Den Konfirmierten wünschen wir Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.



HANDYS FÜR GORILLAS

KONFI-AKTION

Im Rahmen der Althandy-Sammelaktion der Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden fast 100 nicht mehr genutzte Mobiltelefone gesammelt.

Mit der Sammlung unterstützen die Konfis das Projekt „Handys für Gorillas“ des Kölner Zoos. Durch das fachgerechte Recycling der Geräte können wertvolle Rohstoffe zurückgewonnen und der Bedarf an neuem Abbau seltener Erden reduziert werden. Gleichzeitig trägt das Projekt zum Schutz der Lebensräume von Gorillas bei.



Ein herzlicher Dank gilt allen, die ihre alten Handys gespendet und die Aktion unterstützt haben.

TAUFE IM BACH

Drei Konfirmand:innen wurden in diesem Jahr nicht in der Kirche, sondern draußen im Märchentäl getauft, bewusst nah am Element, um das es geht.

Das lebendige Wasser der Taufe erfrischte Herz und Füße nicht nur der Täuflinge. Für viele war es ein ungewohnter, aber stimmiger Rahmen.

Am Ende blieb der Eindruck: ein Gottesdienst, der sich dem Ort angepasst hat und gerade dadurch eine besondere Nähe entstehen ließ. Und die Erfahrung, dass der Staffelbach mehr sein kann als nur ein Stück Landschaft.



OSTERN BEI UNS

RÜCKBLICKE

GOTTESDIENST IM BESTATTUNGSHAUS

Am Ostermontag fand in den Räumen des Bestattungshauses Ute und Dieter Lang in Stranzenbach ein außergewöhnlicher Gottesdienst statt.

Gerade die außergewöhnliche Umgebung ließ die Osterbotschaft auf eindruckliche Weise neu hörbar werden. Viele nahmen diese besondere Atmosphäre in den hellen Räumen mit Blick in die Natur als bereichernd wahr und gingen mit neuen Gedanken und Eindrücken nach Hause.



Ein herzlicher Dank gilt den Gastgebern Ute und Dieter Lang, die diesen besonderen Ort geöffnet und den Gottesdienst in dieser Form möglich gemacht haben.

AUF DEM OSTERWEG

Ein kleiner Bilderrückblick auf unseren Osterweg. Wir haben uns sehr über eure Rückmeldungen gefreut.

Das Lösungswort war natürlich OSTEREI. Aus allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Eisdielengutscheine und alle Teilnehmer bekommen auch noch einen kleinen Trostpreis. Vielen DANK für eure Teilnahme!





WENN ZUHÖREN ZÄHLT

TELEFONSEELSORGE

Die deutschlandweiten Rufnummern der Telefonseelsorge, 0800 1110111 und 0800 1110222, erscheinen oft wenn's ernst wird – wahrnehmen tun wir sie nur, wenn es uns selbst betrifft.

Aber hinter diesen Nummern verbirgt sich ein engagiertes Team, das zuhört, versteht und manchmal einfach nur da ist.

Die TelefonSeelsorge bietet Menschen in seelischer Not rund um die Uhr ein offenes Ohr – anonym, kostenlos und wertschätzend.

Damit das auch weiterhin möglich bleibt, suchen wir Menschen, die zuhören können ohne zu urteilen, Menschen, die einfühlsam und zuverlässig sind – Menschen wie SIE!

Mit erfahrenen Ausbilder:innen an Ihrer Seite lernen Sie Gespräche zu führen, Krisen zu begleiten und empathische Unterstützung zu geben. Unterricht, Übungseinheiten und begleitende Praxis machen Sie in ca. einem Jahr fit für den Dienst.

Mitbringen sollten Sie:

- Das Interesse, anderen Menschen zuzuhören und ihnen urteilsfrei und respektvoll zu begegnen.
- Seelische Stabilität und die Fähigkeit sich abzugrenzen.
- Offenheit für die persönliche Weiterentwicklung.
- Die Bereitschaft, sich zuverlässig ehrenamtlich zu engagieren.

Gewinnen werden Sie:

- Sie werden Teil eines engagierten Teams.
- Fortbildungen und Supervisionen geben die Gelegenheit zur Reflexion und Weiterbildung.
- Sie erfahren Vertrauen und Dankbarkeit...
- ...und oft neue Perspektiven aufs Leben.

TelefonSeelsorge – zuhören – verstehen – Dasein.... jedes Gespräch kann ein Lichtblick sein!

Der Ev. Kirchenkreis An der Agger startet im Oktober 2026 eine neue Ausbildung.

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, dann melden Sie sich gerne bei:

Herrn Arno Molter

-Leiter der TelefonSeelsorge
Oberberg-

Tel.: 02261 2302747

Email: telefonseelsorge-
oberberg@ekir.de

Weitere Informationen finden Sie
unter:

www.telefonseelsorge-oberberg.de

www.telefonseelsorge.de



Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten:

Ev. Kirchenkreis An der Agger

IBAN: DE 3845 0000 0001 0022 29

BIC: WELADED1GMB

Sparkasse Gummersbach

Verwendungszweck: TelefonSeelsorge Oberberg

Die Ev. TelefonSeelsorge Oberberg ist eine diakonische Einrichtung des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger. 2025 wurden in der TelefonSeelsorge Oberberg über 8.500 Gespräche geführt.

DIAKONIE

FÜREINANDER DA

Ein Herzenswunsch der Diakonie ist es Gaben zu teilen und an jene vor Ort weiter zu geben, die sie am dringendsten benötigen.

Mit Ihrer Spende, Ihrer Gabe bei der Diakonie-Sommersammlung vom 13.Juni bis zum 4.Juli können Sie diese Aufgaben der Diakonie unterstützen.

Flyer und Spendentüten liegen dem Gemeindebrief bei.

Überweisen können Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

EV. Kirchengemeinde
Marienberghausen

DE 233846 2135 0300 3100 10
GENODED1WL

Stichwort: Diakonie-
Sommersammlung 2026

BRIEFMARKEN FÜR BETHEL

Im März konnte ein Päckchen, gefüllt mit Briefmarken, an die Briefmarkenstelle in Bethel geschickt werden. Pastor Bartolt Haase bedankte sich in einem Brief und schrieb: „[...] Aus den Anfängen haben sich inzwischen 125 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entwickelt. Die Arbeit rund um die Briefmarken hat sich in den vielen Jahren nicht wesentlich verändert. Noch immer werden die Marken sorgfältig aufbereitet, sortiert und für den Verkauf an Sammler vorbereitet. Eine Leistung, die Konzentration und Geschick erfordert und auf die die Menschen mit Behinderung zu Recht stolz sind. Es freut uns sehr, dass Sie die Aktion „Briefmarken sammeln für Bethel“ weiterhin unterstützen.“

Daher die Bitte an Sie, Briefmarken zu sammeln und in die Sammelbox im Gemeindehaus einzuwerfen. Mit der beginnenden Urlaubszeit ergibt sich für Sie vielleicht die Möglichkeit jemanden mit einem Postkartengruß zu überraschen.

Sigrid Söhn

BITTE ABSTEIGEN

FAHRVERBOT AUF DEM KIRCHENGELÄNDE

Unser Gelände rund um das Gemeindehaus wird von vielen gerne genutzt – darüber freuen wir uns sehr. Leider ist in letzter Zeit jedoch vermehrt zu beobachten, dass das Gelände, insbesondere auch die Treppen, mit Fahrrädern und Skateboards befahren wird. Regelmäßig werden dazu auch selbstgebaute Rampen genutzt. Dabei sind inzwischen leider so viele Schäden entstanden, dass wir handeln müssen. Aus diesem Grund bitten wir um Verständnis, dass das Befahren des Geländes mit Fahrrädern und Skateboards ab sofort nicht mehr erlaubt ist.



Wir möchten den Ort weiterhin für alle sicher und gepflegt erhalten und danken herzlich für eure Rücksichtnahme und Unterstützung.

Das Presbyterium

FÖRDERVEREIN

EV. JUGENDARBEIT MARIENBERGHAUSEN E.V.

In der Jahreshauptversammlung am 22. März 2026 wurde beschlossen, dieses Jahr wieder die Jugendfreizeit in den Sommerferien mit 100,-€ pro Teilnehmenden zu fördern. Darüber hinaus möchten wir den derzeit stattfindenden Gruppen – Kindergottesdienst, Jungschar, Jugendtreff und Konfirmand:innen – durch eine finanzielle Unterstützung des Fördervereins die Gelegenheit geben, dieses Jahr einen Ausflug oder eine andere besondere Aktion für die jeweilige Gruppe zu planen und durchzuführen.

Viele Grüße aus dem Vorstand



SOMMERFREIZEIT 2026



SIMMERATH-RURBERG



26.07. - 01.08.2026



AB 13 JAHREN



290€



ANMELDUNG AN SUSANNE.GOSSE@EKIR.DE

FERIEN- SPASS



WASSERWOCHE

27.07-30.07.

10:00 BIS 13:00 UHR
PFARRSCHEUNE



SPIELEN, GESTALTEN,
EXPERIMENTIEREN

WIR FREUEN UNS AUF
EUCH

DABEI SEIN

GRUPPEN UND BEGEGNUNGEN



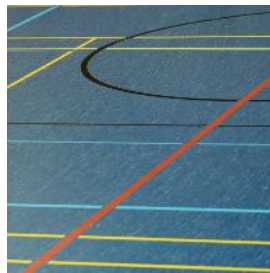
KIGO

Der Kindergottesdienst findet am **7. Juni, 21. Juni, 5. Juli und 19. Juli** um 10 Uhr statt.



RAUM GEBEN

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suizid trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr.



SPORTGRUPPE

Für die Treffen der Sportgruppe meldet euch bitte bei Nadine Klein unter 0157/57899931.



SPIELE- NACHMITTAG

Der Spielekreis trifft sich jeden 1., 3. und ggf. 5. Montag im Monat um 15.00 Uhr. Die nächsten Termine sind: **1. Juni, 15. Juni, 29. Juni, 6. Juli, 20. Juli, 3. August, 17. August.**



FRAUENKREIS

Der Frauenkreis trifft sich am zweiten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr. Der nächste Termin ist der **10. Juni**. Danach macht der Frauenkreis erstmal Sommerpause.



FRAUEN-LEBEN- GLAUBEN

Frauen-Leben-Glauben trifft sich an folgenden Terminen: **23. Juni, 28. Juli und 25. August**, jeweils um 18.00 Uhr.

URLAUB MAL ANDERS

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.
Heute in die eine, morgen in die andere Richtung,
2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.

Tina Willms

TERMINE

FÜR DIE PINNWAND

7. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10. Juni	15.00 Uhr	Frauenkreis
21. Juni	10.00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst für die neuen KonfirmandInnen
27. Juni	9.30 Uhr	Konfi-Samstag
30. Juni	19.30 Uhr	Gesprächskreis mit Georg Plasger - Themenauswahl
5. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
17. Juli	8.15 Uhr	Schulabschlussgottesdienst
26. Juli - 1. Aug		Jugendfreizeit
27. - 30. Juli	10-13 Uhr	Ferienspaß für Kinder
15. Aug		Probentag des Posaunenchores
16. Aug	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
30. Aug	18.00 Uhr	Abendgottesdienst "Töne der Hoffnung" mit dem Posaunenchor und anschließendem Gemeindefest

An allen, hier nicht aufgeführten Sonntagen findet der Gottesdienst regulär um 10.00 Uhr statt.

KONTAKTE

Öffnungszeiten
des Gemeindebüros
donnerstags von
14.00 bis 16.00 Uhr

Gemeindebüro		02293 1778
Kirsti Greier	Pfarrerin	0176 57742393
Susanne Goße	(Vorsitzende Presbyterium)	0162 9412172
Thomas Terberger	(Finanzkirchmeister)	02293 8192989
Guido Pinzke	(Baukirchmeister)	0151 56004734
Reinhard Holländer	(Küster)	0172 2038028 und 02293 2439
Ingelore Baum	(Frauenkreis)	02293 939987
Leonie Schröder	(Frauen-Leben-Glauben)	02293 6974
Steffen Goße	(Posaunenchor)	0171 4348110
Manuela Ringsdorf	(Kirchenchor conTAKT)	02293 526
Anja Holländer	(Instrumentalkreis)	02293 9377334
Kimberley Lux	(Kindergottesdienst)	0157 55946613
Brrigitte Polke	(Spielenachmittag)	02293 6114
Nadine Klein	(Sportgruppe)	0157 57899931
Sandra Thiele	(Gemeindebrief)	02293 9375360
Dietmar Hartmann	(Grüner Hahn)	02262 5049

Veröffentlichung ja oder nein? - Hinweis zum Datenschutz

Nach den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 und § 8 DSG-EKD) ist es uns erlaubt, bei besonderen Ereignissen in unserer Gemeinde (Taufe, Konfirmation, Trauung und Bestattung) Name, Anlass und Datum im Gemeindebrief zu veröffentlichen. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, teilt dies bitte rechtzeitig (vor dem nächsten Redaktionsschluss) schriftlich oder per Mail (marienberghausen@ekir.de) dem Gemeindebüro mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195
